

DAS PFLANZENSOZIOLOGISCHE SYSTEM IM FORSTWESEN

von Milan PISKERNIK

*(Il sistema fitosociologico nel campo forestale)**(Fitosociološki sistem v gozdarstvu)*

Die Pflanzensoziologischen Arbeiten des Institutes für Forst- und Holzwirtschaft Sloweniens in Ljubljana führten zur Feststellung, dass ein objektives Vegetationssystem nicht auf Treueverhältnisse wiederpiegelnde Charakterarten aufgebaut werden kann, sondern vielmehr auf der topographisch ökologischen Amplitude aller den Standorten eines engeren oder weiteren Gebietes eigenen und angepassten Pflanzenarten. Die Charakterarten gestatten es nämlich nicht, den lokalen floristischen und ökologischen Eigentümlichkeiten objektiv geordnet und übersichtlich zu folgen. Darin liegt der Hauptgrund dafür; dass die Auscheidung von Einheiten, welche zwischen den Subassoziationen der auf Charakterarten fussenden Assoziationen und deren Fazies stehen, in der Hauptsache auf sogenannte unbedeutende Varianten beschränkt ist. Wenn man beim Systemaufbau nicht wie üblich von oben herab, sondern von unten herauf vorgeht sieht man sofort, dass diese Varianten ihre Stellung nicht in gerader Linie zwischen der Subassoziation und der Fazies haben. Sie stellen vielmehr umfangreiche, eigene Subassoziationen und Fazies umfassende Einheiten dar charakterisiert durch gebietsmäßig gebundene, über Relief- und Expositionsunterschiede hinweggehende Arten. Damit steht die Definition der Assoziation als eine aus floristisch und ökologisch nur in einzelnen Beständen unterschiedlichen Subassoziationen und

Fazies zusammengesetzte Grundeinheit des Vegetationssystems' im Einklang.

Von den obigen Gesichtspunkten ausgehend, führten wir mit Hilfe der verfügbaren Daten die regionale Vegetationsgliederung der fagetalen Buchenwälder Europas durch. Wir stützten uns dabei auf die topographisch-ökologische Amplitude von *Sanicula europaea*, *Asperula odorata* und *Oxalis acetosella* sowie von grossregionalen Differentialarten und bekamen folgende grössere Einheiten Fago-Oxalidion, Fago-Asperulion und Fago-Saniculion. Davon ist das Fago-Oxalidion in Schweden vertreten durch *Lamii galeobdolonis* Fago-Oxalidion;

das Fago-Asperulion in Norddeutschland vertreten durch *Oxalidis acetosellae* Fago-Asperulion, in Süddeutschland durch *Poa chaixii* Fago-Asperulion, in Polen durch *Veronicae montanae* Fago-Asperulion;

das Fago-Saniculion in England vertreten durch *Lonicerae periclymenum* Fago-Saniculion, in Südwestfrankreich durch *Dentariae pinnatae* Fago-Saniculion, in Südfrankreich durch *Scillae lilyhyacinthi* Fago-Saniculion, in Österreich durch *Fraxini excelsioris* Fago-Saniculion, in der Tschechoslowakei durch *Impatiens noli-tangere* Fago-Saniculion, in Slowenien durch *Gentianae asclepiadeae* Fago-Saniculion, und in Kroatien durch *Aremoniae agrimonioidis* Fago-Saniculion.

Die südliche Umrandung Europas wird, soweit bisher angenommen werden kann, in Spanien vom Fago-Buxion *sempervirentis*, auf Korsika vom Fago *Ilicion aquifolii* in Bulgarien vom *Caricis digitatae* Fago-Potentillion *micranthae*, auf der Krim von *Asperulae odoratae* Fago-Arion *orientalis* und im Kaukasus vom Fago-Rhododendrion *ponticum* angenommen (von den Gesteinsunterschieden und der taxonomischen Aufspaltung der Buche wird abgesehen).

Die fagetalen Buchen-(Tannen)wälder Sloweniens also das *Gentianae* Fago-Saniculion, welches wegen des stän-

digen Vorkommens von *Platanthera bifolia* auch als *Platanthero-Fagion* aufgefasst werden kann, sind im westlichen Slowenien immer durch *Aremonia agrimonioides*, im östlichen durch *Cyclamen europaeum* gekennzeichnet.

Die dinarischen fagetalen Buchen-Tannenwälder Sloweniens Kroatiens und Bosniens werden durch die regelmäßig vorkommende *Aremonia agrimonioides* zum *Aremoniae-Abieto-Fagetum* zusammengeschlossen. In Slowenien haben wir davon zwei Untereinheiten, nämlich das *Aremoniae-Abieto-Fagium luzulinum albidae*, welches an die Julischen Alpen anschliesst, und das *Calaminthinum grandiflorae* südlich davon. Die zweite regionale Einheit gliedert sich weiter in das meeresnahe *Rhamni fallacis-Abieto-Fagetum* und das tiefer im Inneren liegende *Omphalodis vernae-Abieto-Fagetum*.

Das *Rhamni-Abieto-Fagetum* zerfällt in zwei Untergesellschaften *piceanum excelsae* und *geranianum nodosi*, und das *Omphalodis-Abieto-Fagetum* in elf *daphnanum laureoleae*, *evonymanum latifoliae*, *polystichanum lobati*, *lyzulanum silvaticae*, *corylanum avellanae*, *lamianum orvalae*, *rhamnanum fallacis*, *aposeridanum foetidae*, *hacquetianum epipactidis*, *polytrichanum attenuati* und *helleboranum nigri*.

Diese Einheiten sind floristisch miteinander verflochten nicht isoliert, wie dies sonst bei den geographischen Varianten der Fall ist trotzdem sind die Unterschiede zwischen je zweien von ihnen sehr bedeutend und betreffen manchmal über zehn Pflanzenarten. Die bedeutende typologische Aufspaltung hat ihren Grund im Klima, welches in den fünf Jahren 1954-1958 je nach Gebiet beträchtliche Amplituden der Mittelwerte aufzeigt bei den Niederschlägen zwischen 1377 und 2348, bei der Schneebedeckung zwischen 21 und 114 Tagen, bei der Nebelhäufigkeit zwischen 12 und 140 Tagen. Die Spanne des Aufhörens der Frühjahrsfroste reicht vom 9. April bis zum 22. Juni, des Beginnes der Herbstfröste vom 10. August bis zum 25. November.

Die regionale Gliederung der paraklimatischen Dölinenwäldchen vom typus *Urtico-Fagetum*, welche immer in

gleicher Lage und Exposition entwickelt sind ergab territorial vollkommen getrennte Einheiten mit einem Areal von nur einigen hundert Hektar Grösse, sie haben immer ein eindeutiges Klimaxgepräge. Im Rahmen des Rhamni Albieto-Fagetum unterscheiden wir ein Rhamni Urtico-Fagetum geraniumum nodosi und ein Rhamno Urtico-Fagetum piceanum. Erstere Assoziation wird untergeteilt in zwei Subassoziationen, und zwar fraxinetosum excelsioris mit den faziellen Ausbildungen lunariosum redivivae und omphalodosum vernae, und dentarietosum bulbiferae mit den faziellen Ausbildungen salviosum glutinosae und tiliosum platiphyllos. Die zweite Assoziation Rhamni-Urtico-Fagetum piceanum lässt sich unterteilen in die Subassoziationen dentarietosum bulbiferae und hylocomietosum triquetri. Hierzu ist zu bemerken, dass die erwähnten faziellen Ausbildungen durch zwei bis mehrere Pflanzen charakterisiert sind, daher können wir mehrere Fazies unterscheiden.

Bei der Systementwicklung ist also die Möglichkeit der Zusammenfassung von Einheiten, die eine in allen Raumrichtungen bestehende gegenseitige floristisch-ökologische Verbindung bietet, nicht zu vernachlässigen.

Hierbei ist vor allem die noch austehende kleinregionale Gliederung der Wälder über mehrere Höhengürtel hinweg wichtig, welche natürlich auf denselben in der Natur realisierten Einheiten aufzubauen hat wie die horizontale Gliederung.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Aufsatz behandelt den Aufbau des pflanzensoziologischen Systems, welches in der Richtung von den niedrigeren zu den höheren Einheiten auf Grundlage der topographisch-ökologischen Amplitude der Pflanzen ausgebaut ist. Den Charakterarten kommt darin nur eine breite Rahmenbedeutung zu. Auf Grund dieser Zusammensetzung bringt der Verfasser eine Gebietsgliederung der europäischen Buchen-Tannenzwälder und Buchenwälder und eine Einteilung derselben in einzelnen Teilen Sloweniens nach regionalen, Gebiets-, Bezirks- und Standortlichen Gesichtspunkten.

RIASSUNTO

La struttura del sistema fitosociologico e' fondata sulla ampiezza topografico-ecologica delle specie che porta alla costruzione di unita d'ampiezza via via crescente. Pertanto le specie caratteristiche hanno un largo significato solamente su scala geografica. In base a queste considerazioni l'Autore propone un inquadramento delle faggete e dei boschi misti di faggio e abete bianco d'Europa, alla luce della loro distribuzione in singole zone della Slovenia ed in relazione ai fattori territoriali e stagionali di questa zona.

POVZETEK

Članek obravnava zgradbo fitocenoškega sestava, tvorjenega v smeri od manjših k večjim enotam na podlagi topografsko-ekološke amplitude rastlin, v katerem imajo značilnice samo širok okvirni pomen. Na podlagi tega sestava podaja ozemeljsko razčlenitev bukovih in bukovo-jelkovih gozdov Evrope ter pokrajinsko, področno, okolišno in predelno razčlenitev teh gozdov v posameznih delih Slovenje.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [1_1961](#)

Autor(en)/Author(s): Piskernik Milan

Artikel/Article: [Das pflanzensoziologische System im Forstwesen 11-15](#)